

Im Hause herrschte große Unruhe und ein Stimmengeringe durch die allgemeine Erwartung entzündeten, als Greter des Wortes. Die lebhaftesten Bewegungen und in aufstrebender Weise wachsenden Klang der Stimme hielt Herr Becker von der Tribüne herab, indem er sich mit Vorliebe zu dem unmittelbar neben ihm am Reichertstisch sitzenden Minister des Innern von Herrfurth wendete, eine zweite Stimme. Wohl lernte sich der Saal zuerst in bedeutender Weise und die Zurückbleibenden beschäftigten sich gemeinlich mit privaten Unterhaltungen, wobei's Worte aber überdies beständig wiederholbar das dumpfe Stimmengeringe und bald begann man ihm aufmerksam zu lauschen, jedoch ohne den Redner zu unterbrechen. Derlei meinte unter Anderem, Herr v. Helfdorf habe den Sozialismus als einen Willkür besitzend, aber ein solcher Willkür liegt auch ein krankhaft vorwärts, an welcher unsere heutige Gesellschaft leide. Mit Witzeln A. Dr. Fischer trat bei dem Redner nicht betrogen, von sozialistischen Vorlesungen heute noch sprechen zu hören, das erinner an Reberverfolgungen. Die Sozialdemokraten würden hauptsächlich im nächsten Reichstage sehr leicht genug erscheinen, um eigene Vorfälle stellen zu können.

Nummer erhob sich Herr v. Herrfurth, um die Verhältnisse der Ausführenden zu unterlegen. Auch die Worte der Fräulein vernehmlich er nicht, indem er u. a. bemerkte, daß die Freydenkungen in Oberdeutsch ein anderer Richter erinneren, welcher in dem Augenblicke sagte: „Wir nehmen an, daß Du nicht gefolien hast, aber nicht nicht wieder.“ Für die Aeußerung des Ministers, daß die Sozialdemokraten nur die Vertreter der Arbeiter seien, die nicht arbeiten wollten, danke ihm später der Abg. Singer. Unter anderen Umständen hätten die Ausführungen dieses Redners sicherlich einen wahren Sinn hervorgebracht, diesmal aber verhallen sie in dem fast leer gewordenen Saale beinahe ohne jedes Zeichen des Unwillens. Ingemerkt lebhaft dagegen war es vorher während der Rede des Prinzen Carolath-Schudich ausgegangen, der, unmittelbar nach dem Minister das Wort ergreifend, dem hohen Hause wiederholte Uebersetzungen berichtete. Als der Landrath des Saalkreises Guben voll Rathos ausrief: „Wir leben in einer Zeit des Streubühnen, da brach eine honorarische Petition los. Nach dem unter antheilloser Spannung verlaufenden Ergebnisse der Abstimmung entfaltete Staatsminister v. Bötticher die vorteilhafte Worte, welche er tags zuvor schon ausgesprochen hatte und verließ die Altschule'sche Kathedra. Während der üblichen Geschäftsüberlegung begann ein allgemeines Aufstöhnen. Dann trat noch einmal tiefe Stille ein. Als Alterspräsident dankte Graf Wolffke mit danklicher, lauter Stimme unter großen Beifall dem Präsidenten, worauf Herr v. Lebedow mit gerührter Stimme erwiderte, und die letzte Sitzung dieses Reichstages mit großer Begeisterung angenommen hoch auf den Kaiser schloß, antwortend dabei auf das Wort: „Moriturus te salutant.“ Wohl mochte ich mancher der Einzelnen als ein „moriturus“ betrachten, der, wichtig als Volkswortführer, nicht wiederkommen würde, so war der Wunsch der herrlichen Herren gerührt wie sonst, und als Graf Wolffke langsam den Saal verließ, warf auch er noch einen langen, fast träumerischen Blick auf seine Umgebung. Begeistert entfernten sich die Abgeordneten; mit neuen Mienen schieden auch die Journalisten, denn die Sorge um rechtzeitige Besichtigung der Kaiserlichen Rede schwer auf dem Herzen lag, und nur die Dienen des Saales, die man's gewöhnlich Händredend erhielt, strahlten vor Wohlge. Ihnen wüßte jetzt eine Leichte Zeit, der Reichstag war geschlossen. (Reichstagsbericht siehe Seite 3.)

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* Berlin, 26. Januar. Am heutigen Vormittag hatte sich das Kaiserpaar um 10 Uhr zum Gottesdienste nach der Dreifaltigkeitstempel begeben. Von dort zurückgekehrt hörte der Kaiser die Verrichte des Oberhofmeisters v. Rauch, des Chefs des Zivilkabinetts Wirklichen Geheimen Rathes Dr. v. Vincken und demnach auch den des Chefs des Militärkabinetts General-Lieutenant und General-Adjutanten v. Sahlke. Im 11. Uhr erhielt der Monarch den Hofschatzkämmerer Dr. Tschelchewski beauftragt Uebersetzung des Reichstages über die Ministerkammer des Jahres 1890 die nachgeschickte Audienz und ließ sich darauf Mittags 12 Uhr im Besuche der resp. Abgeordneten im Weißen Saal des königlichen Schlosses diejenigen Kadetten vorstellen, welche in diesem Frühjahr in die Armee eintreten werden. Gelegentlich der späteren Spazierfahrt hatete der Monarch im Reichstagspalast einmals Besuch ab. Der morgige Geburtstag des Kaisers wird bereits heute von den meisten Morgenblättern gefeiert. Die Nord. Allg. Ztg. rühmt die unermüdete Beharrlichkeit des Kaisers im Dienste des Vaterlandes und zählt dem auf seine Theilnahme an Dienstjahrsurlauben, als parlamentarischen Diener dem Reichstag und die Unterzungen, denen der Kaiser in nimmermündender Eifer durch zahlreiche Reisen, Besuche und Repräsentationspflichten im Dienste des Vaterlandes sich unterzog.

Lord Deane nicht den Kaufhof gab. Es ist ein erbärmliche Schurke gewesen, ohne seinen Diebstahl wäre Lord Aberdeen niemals von seiner Frau und seinem Kinde fortgegangen.

In den Augen der Gräfin kamnte es düster auf. „Aber Lord Deane hat das Geld nicht gefohlen — es war eine Käuge und sehr unredt von Harry, den Vater seiner Gattin eines solchen Verbrechens zu beschuldigen.“ George Clayton sah die Gräfin hart vor Staunen und Uebertragung.

Die Gräfin erloschte unter der Schminke, nur mit Mühe faßte sie sich — was dachte Mr. Clayton? Wie hatte sie so unvernünftig gehandelt, indem sie ihr Geheimniß zum Theil preisgab.

„Alle Welt sagt so“, stammelte sie verwirrt und erschrocken — es war auch unmöglich, ein Lord Deane würde niemals ein solch gemeines Verbrechen auf sich geladen haben.“

„Kannten Sie Lord Deane, Mylady?“ fragte Sir Clayton verwirrt.

„Ja? O mein. Ich glaube nur, es war eine alte, gute Familie — ich kann mir nicht denken.“

„O, Mylady, man kann sich Vieles nicht denken, was schieflich doch wahr ist. Ich sage Ihnen, Lord Deane hat das Geld gefohlen, den letzten Rest des Geldes, was mein armer Freund für den Verkauf des Offizierpatentes gewonnen hatte, um sein Weib und das kleine Kind, das er so zärtlich geliebt, vor Sorge und Elend zu schützen. Das Geld hat Lord Deane gefohlen und in einer Stunde verpfeift.“

„Unmöglich!“ kam es über die bleichen Lippen der Gräfin.

„So scheint es Ihnen, Mylady“, fuhr Mr. Clayton fort. „Und dennoch ist es so. Alle Welt hat einen Stein auf meinen armen, unglücklichen Freund geworfen, welcher

Die morgige Feiertage wird, wie die „Kreuzzeitg.“ benichtigt, in der saalkreislichen Familie eine stille sein. Ueber den Empfang der anwesenden Fürstlichkeiten, zu welchen sich auch Königin Wilhelmine von Sachsen in geheimer, vorläufig, das derselbe am 12 Uhr Mittags stattfinden wird. Vorher wird der Kaiser im Winterpalaste die Gattinwände der Hofstaates, sowie des militärischen Gefolges entgegenzunehmen.

— Annahmer veröffentlicht auch die Deutschkonserativen in ihrem Wochenauslauf. Er freit die Leistungen des verstorbenen Reichstages, dem die Erhaltung des Friedens zu danken sei, fordert alle konservativen Männer auf, für die Grundlagen des Staates, für Recht, Monarchie und Familie einzutreten, da die Gefahren von Außen und Innen groß seien. Amitten von Nationen, die wild und furchtbar gegenwärtig, mußte Deutschland in harter Nöthung des Augenblicks harren, in dem es seine Unabhängigkeit und Einheit zu vertheidigen hat. Die internationale revolutionäre Bewegung laufe schwere Erschütterungen unserer staatlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse herbeiführen.

— Dr. Peters lebt! diese Kunde wird nun auch durch eine Denkschrift des Majors Wisman benichtigt, die am Samstag Mittag im Ausbärtigen Mann eingegangen ist. Sie lautet: Dr. Peters lebt und befindet sich gegenwärtig in Subatti (oder Subatti?) am Tanaflus, wo er auf Waaren und Proviant wartet. Subatti liegt am mittleren Tana und ist drei Tagesmärsche von Ngao, dem Ausgangspunkte der Peters'schen Expedition entfernt. Peters ist also seit geraumer Zeit auf der Rückreise von der Nöthung nach der Stelle befristet, da er augenblicklich die Nachricht von der Befreiung Emin's und dessen March nach der Küste erhalten hat. Herr Vorherr, einer der Begleiter des Dr. Peters, ist ihm vor mehreren Wochen beurlaubt nachgeit, um ihm Waaren und Proviant zuzuführen, seine Karawane scheint aber die Peters'sche Expedition nicht erreicht zu haben.

— Das sozialdemokratische „Volkswort“ enthält an seiner Spitze eine Kundgebung, in der die Vergleite vor einem Steine gewarnt werden, der zur Zeit ausschließl. oder gewissem Theile für Wahlsprache willkommen wäre. Die sozialdemokratischen Abgeordneten hätten begehrt, einen Einfluß zur Verhütung eines Aufstandes im Ruhrgebiet geltend zu machen.

* Hamburg, 25. Januar. In einer gestern in Altona abgehaltenen Versammlung freierlicher Elemente wurde der Antrag der Arbeiter, den gemeinsamen Sohn von 76 und 85 Mr. Feinert zu wählen, wenn die Beneficente sich verpflichten, im Jahre 1890 seine nachmalige Verheirathung zu beantragen, einstimmig angenommen. Damit ist der Strike beendet.

* Waldenburg, 26. Januar. Der Kaputtverein wird gelegentlich der Geburtsjahrfeier des Kaisers um Besetzung der oberen Abtheilung der Bergleute petitioniren.

* Bochum, 26. Januar. Heute fand hierseitig eine Delegiertenversammlung der Bergleute statt. Derselbe beschloß, an den Führern des Reichstagesverbandes teilzunehmen, aber wegen der bevorstehenden Reichstagswahl von einer Arbeitseinstellung bis zum 1. März abzusehen.

Deutscher Reichstag.

* Prag, 26. Januar. Der Landtag wurde gestern, nachdem der Statthalter und Oberlandmarthalter in ihren Schlussreden auf die im besten Sinne befriedigenden hoffnungreichen Ausgleichtsbedingungen hingewiesen hatten und Hochrufen auf den Kaiser geschloßen. Der Ausführungsausschuß des deutschen Landtags schloß hat einstimmig die Vorstellungen der Ausgleichtscommission angenommen und auf Grund derselben dem Reichstag einstimmig in den Landtag beschloßen. Der deutsche wie der tschechische Grundbesitzer genehmigt gleichfalls die Vorschläge der Ausgleichscommission. Die Mitreden sind mit ihrer Vertagung noch nicht zu Ende.

* Budapest, 26. Januar. Heilige Arbeiterorgane veröffentlichten Aufrufe zu Sammlungen von Geldbeträgen für den Wahlhof des deutschen Sozialdemokratie. Ähnliche Sammlungen wurden hier schon einmal bedürftig verboten.

Frankreich.

* Paris, 26. Januar. Der „Figaro“ berichtet über Spaltungen in dem „Comité republicain“ national, deren Bewegung Boulanger übertragt ist. Laur und Dezonle seien für Fortsetzung des antinationalen Verbundes, während Raquet die sofortige Einstellung desselben verlange, wogegenfalls er seine Entlassung nehmen werde. Boulanger ist ebenfalls gegen den Antinationalismus.

Die „Republique“ erwirbt beschloß, auf ihre Kosten die jüngste W. de Joffins in der Kammer, durch welche die besonnenen Standesräthen hervorgehoben wurden, öffentlich anzuschlagen.

doch nur das gethan hatte, was tausend Malere in derselben Stunde mit ihm gethan hätten. Als auch die Hofnung schieflich, durch eine untergeordnete Stellung, um welche er, der demnachste Lord, der Besitzer von 30000 Fnd. Sterl. Renten, sich bewarb, sein Leben zu fristen, weil er Frau und Kind nicht anders erndeten konnte, als der Barrister ihm sagte, daß die Stelle vergeben sei, auf welche er seine letzte Rente gesetzt, da zog er es vor, eine Frau zu verlassen, welche ihn nicht so viel liebte, um für Alles, was er ihr geopfert, seine Partei gegen einen egoistischen, erbärmlichen Vater zu nehmen. Nein, Mylady, werfen Sie keinen Stein auf Harry Aberdeen, er ist der beste und unglücklichste Mann von der Welt.“

Eine Pause trat ein. Die Gräfin hatte den Kopf in den Sessel zurückgelehnt und blühte mit harren, brennenden Augen in die Welt hinein.

„Warum?“ — so viel ich weiß, ist die Scheidung von seiner Frau öffentlich ausgeprolet. Er wird sich eine seiner würdigere Gattin erwählen.“

Mr. George Clayton ladte bit er genug auf. „Wenn er es doch thäte, der arme, beklagenswerthe Mensch! Aber er wird es nicht — ich meine ihn. Er hat geschworen, sie so lange zu suchen, bis er sie gefunden, und ich fürchte, seine Liebe für das unglückliche Weib ist während der Trennung zu einer Leidenschaft angefaßt, die ihn verzehret wird, wenn er sein Ziel nicht erreicht.“

„Ich habe meine Kräfte überdient“, Sir Clayton, sagte Lady Alice mit einem schwachen Lächeln. „Ich bin nicht gewohnt, Nachmittags meine Gemächer zu verlassen, aber die frische Luft zog mich an. Lassen Sie sich nicht föhren.“

Gräfin Alice wollte sich erheben, aber sie taumelte zurück. Ergriffenen eilte der junge Doktor ihr zu Hilfe, aber sie wehrte ihn mit der Hand ab und dabei umpfielte ein zweifelhafes Lächeln ihre weißen Lippen. (Fortsetzung folgt.)

— Das Journal „Siecle“ fordert den Ministerpräsidenten Crispien an, mit Mr. Allen in abgeschlossenen Vertrag zu verhandeln, weil man nach den Verhandlungen in der Kammer am Donnerstag zu dem Glauben berechtigt ist, daß ein Vertrag gar nicht besteht.

Portugal.

* Lissabon, 26. Januar. Die Bewegung gegen England dauert im Volke mit unverminderter Heftigkeit fort. Gestern Abend fand im Trinitathheater unter dem Vorhitz des Herzogs von Bomares eine Versammlung von 6000 Personen beiderseits Gründung eines nationalen Vertheidigungsausschusses statt. Die Reden ahmeten einen glühenden Haß gegen England und Gesangs Ausdruß wird heute gemeldet, daß erfreulicher Weise zahlreichere Zustände eingetreten sind. Die Regierung hat demgemäß in mehreren Grafschaften die Strengs des Zwaangsgefeges in mancher Hinsicht gemildert.

England.

* London, 26. Januar. In einer gestern in Altona gehaltenen Rede erklärte Ferguson den Anspruch Portugals, die Straitszeit mit England einen Schiedsgericht zu unterbreiten, für unhaltbar und heute gemeldet, daß erfreulicher Weise zahlreichere Zustände eingetreten sind. Die Regierung hat demgemäß in mehreren Grafschaften die Strengs des Zwaangsgefeges in mancher Hinsicht gemildert.

Mexico.

* New York, 25. Januar. Der oberste Gerichtshof des Staates New York beauftragt die gegen Mr. Verhänge Strafe (einjähriges Gefängniß wegen antizipierender Hebe); in Folge dessen wurde Mr. Verhänge in seinem Amt entlassen und verhaftet. Derselbe wird am Montag nochmals Vernehmung einlangen.

* Rio de Janeiro, 26. Januar. Die provisorische Regierung hat aufseiner alle Hände voll zu thun, Aufschörungen zu unterdrücken. In den letzten Tagen wurden wieder eine Anzahl von Personen verhaftet, welche Soldaten zum Aufstand gegen die Regierung verlockt wollten. — Der Telegraphendirektor Baron Capolemo wurde wegen Veruntreuung von 3 Millionen Franca's Staatsgelder verhaftet. — Ein Regierungsbeschl. führt die Biologie ein.

Lokales.

* Kaiser-Geburtsjahrfeier. In den nächsten Bürger- und Weisthäten begann für die unteren Klassen die Feiertage Morgens 8 Uhr. Derselbe wurde in Unterhausträumen abgehalten und war im Allgemeinen so ausgefallen, daß der Kaiserliche die Anrede hielt und patriotische Gesänge von den Kindern angestimmt wurden. Um 9 Uhr rufen die oberen Klassen der Weisthäten zu einer Feiertage im Saale der alten Weisthäten zusammen. Derselbe wurde mit dem Gesange der oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Derselbe führte er aus, wie dem Kaiser die Weisthäten die Ehre an dem oberen Weisthäten an der Spitze eröffnet. Die Rede hielt Herr Lehrer Reuter. Er betonte in derselben, wie unter Kaiser bei seinem Besuche fremder Fürsten als Schirmer des Friedens geehrt und in ihm unter Anderem gekhrt worden sei. Ders

Wahlerversammlungen in Halle.

Sonntag, den 26. Januar.

Die nach dem „Neuen Theater“ leitend der Vorstände der national-liberalen Partei... Die Wahlerversammlung in Halle... Die Wahlerversammlung in Halle... Die Wahlerversammlung in Halle...

Die nach dem „Neuen Theater“ leitend der Vorstände der national-liberalen Partei... Die Wahlerversammlung in Halle... Die Wahlerversammlung in Halle... Die Wahlerversammlung in Halle...

man nun erwarten, daß die bisherigen „Liberalen“, die doch mit ihm übereinstimmen, sämtlich bei Herrn Dr. Keil ihre Stimmen abgeben... Die Wahlerversammlung in Halle... Die Wahlerversammlung in Halle...

Der arbeitsfreie Gesangsverein feiert sein dreißigjähriges Jubiläum am 10. Februar... Der arbeitsfreie Gesangsverein feiert sein dreißigjähriges Jubiläum am 10. Februar... Der arbeitsfreie Gesangsverein feiert sein dreißigjähriges Jubiläum am 10. Februar...

Die Wahlerversammlung in Halle... Die Wahlerversammlung in Halle... Die Wahlerversammlung in Halle... Die Wahlerversammlung in Halle...

Die Wahlerversammlung in Halle... Die Wahlerversammlung in Halle... Die Wahlerversammlung in Halle... Die Wahlerversammlung in Halle... Die Wahlerversammlung in Halle...

Telegramme und letzte Nachrichten.

Wolfs telegr. Korrespondenz-Bureau.

Von der Samoa-Konferenz.

W. B. Köln, 27. Januar, 10 Uhr 40 Min. Vorm. Die Samoa-Konferenz... Die Samoa-Konferenz... Die Samoa-Konferenz... Die Samoa-Konferenz...

Die Wiener Ausgleichsverhandlungen.

W. B. Prag, 27. Januar, 8 Uhr 40 Min. Vorm. Die Wiener Ausgleichsverhandlungen... Die Wiener Ausgleichsverhandlungen... Die Wiener Ausgleichsverhandlungen... Die Wiener Ausgleichsverhandlungen...

W. B. Prag, 27. Januar, 9 Uhr 25 Min. Vorm.

Die Wiener Ausgleichsverhandlungen... Die Wiener Ausgleichsverhandlungen... Die Wiener Ausgleichsverhandlungen... Die Wiener Ausgleichsverhandlungen...

Berliner Börse.

Table with 2 columns: Name of instrument and its value. Includes entries like Credit, Renten, Wechsel, etc.

Der arbeitsfreie Gesangsverein feiert sein dreißigjähriges Jubiläum am 10. Februar... Der arbeitsfreie Gesangsverein feiert sein dreißigjähriges Jubiläum am 10. Februar... Der arbeitsfreie Gesangsverein feiert sein dreißigjähriges Jubiläum am 10. Februar...

Die Wahlerversammlung in Halle... Die Wahlerversammlung in Halle... Die Wahlerversammlung in Halle... Die Wahlerversammlung in Halle...

Der arbeitsfreie Gesangsverein feiert sein dreißigjähriges Jubiläum am 10. Februar... Der arbeitsfreie Gesangsverein feiert sein dreißigjähriges Jubiläum am 10. Februar... Der arbeitsfreie Gesangsverein feiert sein dreißigjähriges Jubiläum am 10. Februar...

Die Wahlerversammlung in Halle... Die Wahlerversammlung in Halle... Die Wahlerversammlung in Halle... Die Wahlerversammlung in Halle...

Der arbeitsfreie Gesangsverein feiert sein dreißigjähriges Jubiläum am 10. Februar... Der arbeitsfreie Gesangsverein feiert sein dreißigjähriges Jubiläum am 10. Februar... Der arbeitsfreie Gesangsverein feiert sein dreißigjähriges Jubiläum am 10. Februar...

Die Wahlerversammlung in Halle... Die Wahlerversammlung in Halle... Die Wahlerversammlung in Halle... Die Wahlerversammlung in Halle...

Der arbeitsfreie Gesangsverein feiert sein dreißigjähriges Jubiläum am 10. Februar... Der arbeitsfreie Gesangsverein feiert sein dreißigjähriges Jubiläum am 10. Februar... Der arbeitsfreie Gesangsverein feiert sein dreißigjähriges Jubiläum am 10. Februar...

Die Wahlerversammlung in Halle... Die Wahlerversammlung in Halle... Die Wahlerversammlung in Halle... Die Wahlerversammlung in Halle...

Der arbeitsfreie Gesangsverein feiert sein dreißigjähriges Jubiläum am 10. Februar... Der arbeitsfreie Gesangsverein feiert sein dreißigjähriges Jubiläum am 10. Februar... Der arbeitsfreie Gesangsverein feiert sein dreißigjähriges Jubiläum am 10. Februar...

Die Wahlerversammlung in Halle... Die Wahlerversammlung in Halle... Die Wahlerversammlung in Halle... Die Wahlerversammlung in Halle...

Der arbeitsfreie Gesangsverein feiert sein dreißigjähriges Jubiläum am 10. Februar... Der arbeitsfreie Gesangsverein feiert sein dreißigjähriges Jubiläum am 10. Februar... Der arbeitsfreie Gesangsverein feiert sein dreißigjähriges Jubiläum am 10. Februar...

Die Wahlerversammlung in Halle... Die Wahlerversammlung in Halle... Die Wahlerversammlung in Halle... Die Wahlerversammlung in Halle...

Bruno Freytag

Leipzigerstrasse 103.

Halle a. S.

Leipzigerstrasse 103.

Da ich mit Anfang nächster Saison mein neuerbautes Geschäftshaus zu beziehen gedenke, so habe ich aus allen Abtheilungen meines Waarenlagers grosse Posten zu sehr sehr niedrigen Preisen zum

Ausverkauf

gestellt.

Kleiderstoffe in Wolle und Seide — Waschstoffe. Leinen, Inletts, Drells, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Bettdecken. — Buckskins. — Möbelstoffe, Teppiche, Läuferstoffe, Portieren, Gardinen. Reisedecken, Ball- u. Concerttücher. Unterröcke, Morgenröcke, Tricottailen.

Damen- und Kinder-Mäntel

Staubmäntel. Gummimäntel

sind mit wirklich erstaunlich billigen Preisen besonders ausgelegt im Laden dicht neben meinem Neubau.

G. Apel Nachfolger

Inh.: Joh. & Carl Hille.

Halle a. S., Gr. Märkerstrasse 22.

Billigste Bezugsquelle für sämtliche

Gebrauchs- und Luxus-Artikel in

Porzellan, Steingut,

Glas, Siderolith etc.

Beständiger Eingang von Neuheiten.

Lüderitz's Berg.

Während der Dauer meines Neubaus befinden sich meine Restaurationslokaleitäten im oberen Hause (Eingang Wittkeindstrasse) und bitte auch in dieser Zeit um gef. Besuch. Siebichenstein, 27. Jan. 1890.

Fr. Lüderitz.

Den Herren
Wolkerri- und Gutsbesitzern,
Führern und sonstigen Conduktanten
empfehle ich billige und bestes 1888er toles,
festes und blauenreines
Wiesehen
E. Bernick, Magdeburg,
Gen.-Exp.-Geschäft.

Atelier für künstliche Zähne, Plomb., Reparaturen etc.

Julius Sachse,

Geiſtſtraſſe 17,
(Näher-Posthofe) Eingang Dreieckstr. 30

Ausverkauf

feiner Tricot-Netze, Tricot-Tailen u. Damen-Unterröcke u. bill. Preisen
Zinfingergartenstr. 4a I.

Bei der jetzt allgemein herrschenden Krankheit **Influenza** ist der Gebrauch von

Coniferengeist

ein vortreffliches Schutzmittel. Selbst bei der Krankheit trägt derselbe zur schnelleren Heilung bei. Zu haben bei
Geistf. Albert Rost,
Dreybühlstrasse 12.

Gebrauchte Stroh- und Pflastersteine können kostenlos abgeladen werden
Auguststrasse 60, Siebichenstein.

Herrn. Graeger Nacht.
Geiſtſtraſſe 58. Halle a. S. Geiſtſtraſſe 58.
Fabrik und Lager von
Bierdruck-Apparaten.
Permanente Ausstellung von Apparaten im Betriebe.
Prima in- und ausländische Referenzen.
Illustrirte Preislisten gratis und franco.

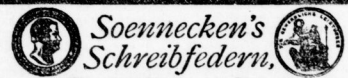
Alle Sorten Seifen,

Wagenfett, Maschinenöl, Maschinenfett, Oelfett, Lederfett, Säfte und
Wanzen offerirt zu billigsten Fabrikpreisen in nur streng reeller Waare

C. Hammelmann, Mansfelderstr. 3.

Tanz-Unterricht.

Mein 2. Winterkursus beginnt Dienstag den 28. d. M. Gefällige An-
meldungen erbitte
Ad. Fröbe, Rannischstrasse 9, 1. Etz.
NB. Privat-Unterricht zu jeder Tages- und Abendzeit.



Soennecken's Schreibfedern.
ausserst vorzüglichste Qualität und Konstruktion,
sowie alle anderen Soennecken'schen Fabrikate vorrätig bei
A. Fritze, Halle a. S.

Gr. Steinstr.
Nr. 70.

Gebrüder Schultz,

Ecke der
Neunhäuser.

Halle a. S.

Wir wollen nicht, unterlassen, unsere werthen Kunden und ein geehrtes Publikum nochmals auf unsern
Ausverkauf wegen Verkauf und Uebergabe unseres Geschäftes Ende dieses Monats
hinzuwiesen. Es sind noch alle Abtheilungen reich ausgestattet und jeder einzelne Artikel im Preise wesentlich reducirt.
Ganz besonders machen wir aufmerksam auf

ca. 50 Stck. einzelne seidene Roben von 12—24 Mtr. in allen neuen Farben ungemein billig.

ca. 50 Stck. Frühjahrs-Jaquettes, schwarz und couleur, letzter Saison,
a Stück Mark 3, 7, 10, 15, 20; früherer Preis Mark 10, 15, 20—40.

ca. 100 Stck. Promenaden- und Regenmäntel in allen Weiten und Stoffen,
a Stück Mark 8, 12, 15, 20, 30, 40; früherer Preis Mark 12, 18, 20, 30—70.

ca. 100 Stck. Frühjahrs-Visites und Sommer-Umhänge,
a Stück Mark 6, 10, 15, 20, 30, 40, 50; früherer Preis Mark 15, 20, 27, 40—100.

ca. 50 Stck. Tricottailen, nur bessere Qualitäten und Ausführungen,
a Stück Mark 4.50; früherer Preis Mark 7, 9, 12, 15, 20.

Costumes, Morgenröcke, Jupons, Tücher, Teppiche, Tischdecken sehr vorthellhaft.

NB. Schluß des Ausverkaufs Donnerstag den 30. c. und bleibt das Geschäft am Freitag den 31. der Uebergabe wegen geschlossen.